



PRO BAHN Oberbayern e.V. Agnes-Bernauer-Platz 8 80687 München

Münchener Verkehrs- und Tarifverbund GmbH  
Postfach 260 154

80058 München

## **Fahrgastbeirat; MVV-Tarifstrukturreform**

27.4.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Fahrgastverband PRO BAHN macht im Folgenden einige Vorschläge zu einer Umstrukturierung des MVV-Tarifs.

Grundsatz unsere Überlegungen ist das Ziel, den Tarif so zu gestalten, dass auch für Fahrten außerhalb des Münchner Stadtgebiets und auch am Wochenende MVV-Verkehrsmittel eine attraktive Alternative zu Fahrten mit dem eigenen PKW sind. Gleichzeitig ist uns daran gelegen, Konfliktpotenzial durch für die Fahrgäste wenig einsichtige Regelungen zu vermeiden, und so auch die Mitarbeiter im Kontrolldienst zu entlasten, damit diese sich stärker auf bewusste Schwarzfahrer konzentrieren können.

Übergreifend fordern wir die MVV GmbH und die Verkehrsunternehmen dazu auf, sich dafür einzusetzen, dass der Nutzen des Öffentlichen Verkehrs für die Allgemeinheit eine entsprechende Anerkennung in der Finanzierung findet. Angesichts der drängenden Verkehrsprobleme entspräche ein MVV-Tarif, dessen Gestaltung zu sehr durch die Frage der Erlöse geprägt ist, nicht den heutigen Erwartungen der Bürger. Ein höherer Anteil der Finanzierung aus öffentlichen Haushalten ist weitaus sinnvoller und weitaus weniger schädlich als ein immer weiter steigender Anteil von Autofahrten am Gesamtverkehr.

Wie gut unsere Vorschläge zu bereits von der MVV GmbH oder externen Dienstleistern erarbeiteten Konzepten passen, können wir nicht beurteilen, da uns solche Konzepte nicht in ausreichender Tiefe vorliegen.

### **(A) Tarifgestaltung an der MVV-Außengrenze**

Im Sinne eines verständlichen und konfliktarmen Tarifs sollte der Fahrpreis nicht davon abhängig sein, an welchen Stationen ein Zug hält. Demgemäß muss der Tarif so gestaltet sein, dass keine Abhängigkeit davon entsteht, ob ein Zug an der ersten Station innerhalb der Verbundgebiets hält oder nicht. Unseren Standpunkt dazu haben wir bereits im Schreiben vom 6. Februar 2013 dargelegt (siehe [http://www.pro-bahn.de/oberbayern/MVV-Tarifvorschlag\\_201202.pdf](http://www.pro-bahn.de/oberbayern/MVV-Tarifvorschlag_201202.pdf)).



Eine Regelung, die eine solche Unabhängigkeit von Zughalten sicherstellt, erlaubt auf einfache Weise das Anbieten von Kombitickets DB/MVV, deren Preis durch Addition von MVV- und DB-Preis entsteht, und in allen Zügen des Nahverkehrs unabhängig von deren Halten genutzt werden kann. Die Vereinfachung solcher der Abo-Plus-Karte ähnelnden Tickets würde unter anderem den Parkdruck an den Bahnhöfen in der Nähe der MVV-Außengrenze mildern.

Option: Ein solches Kombiticket kann auch für IC/ICE-Pendler eingeführt werden, die in München auf MVV-Verkehrsmittel umsteigen (DB-Tarif beispielsweise bis Hauptbahnhof plus MVV-Tarif).

### **(B) Erleichterungen und Vereinfachungen im MVV-Tarif**

MVV-Fahrscheine sollten möglichst frei miteinander kombinierbar sein. Als Folge dieses Grundsatzes bietet sich die Einführung eines "3-Streifen-Tarifs" für die Kombination einer Zone plus einer Kurzstrecke an (Analog "5 Streifen" usw.). Ziel sollte die Abmilderung der Preissprünge innerhalb des MVV-Gebiets sein, da diese Konflikte verursachen und den Autoverkehr zu Park+Ride-Anlagen verstärken.

Zur Vermeidung von innerörtlichem Autoverkehr empfehlen wir kleinere Korrekturen an den Tarifgrenzen. Beispiel: In Eching (Landkr. Freising) liegt die S-Bahn-Station in der ersten Außenraumzone, während die Bushaltestellen im Ort in der zweiten Außenraumzone liegen. Eine solche Aufteilung ist nicht nur unsinnig und ärgerlich, sie macht für viele potenzielle Kunden die Buslinien als Zubringer zur S-Bahn unattraktiv.

Wir schlagen vor, die Preise zwischen Einzelfahrscheinen und Streifenkarten wieder etwas stärker zu differenzieren. Mittelfristig sollte die Streifenkarte ausgebaut werden zu einem elektronischen Ticket für Fahrgäste, die häufiger den MVV nutzen, aber nicht immer gleiche Strecke befahren.

Die Preisstufen für Tageskarten und Isarcard-9-Uhr bzw. Isarcard-60 sollten durch Einführung eine "München XXL"-Tarifs für Isarcard-9-Uhr/Isarcard-60 angeglichen werden.

Mit Zeitkarten sollte an Abenden und Wochenenden die Mitnahme eines Erwachsenen und mehrerer Kinder möglich sein.

### **(C) Ein BahnCard-Rabatt im MVV**

Für bestimmte Fahrscheinarten sollte ein BahnCard-Rabatt gewährt werden.

Beispiele:

- vergünstigte Zeitkarten
- Einzelfahrschein zum Preisniveau von Streifenkarten



Oberbayern e.V.

### (D) Fahrradmitnahme

Zusätzlich zur Fahrradtageskarte sollte eine etwas günstigere Option für Fahrgäste angeboten werden, die ihr Fahrrad nur in eine Richtung mitnehmen möchten.

### (E) Zuschläge

Die von der MVV GmbH vorgeschlagene Option, Einzelfahrscheine in der Hauptverkehrszeit zu verteuern, lehnt PRO BAHN ab, da der Tarif durch diese Maßnahme undurchsichtiger und konfliktreicher würde. Ein solcher HVZ-Zuschlag wurde beispielsweise in Frankfurt nach Einführung des RMV weitgehend abgeschafft. Stattdessen verweisen wir auf unseren Vorschlag einer größeren Preisdifferenz von Einzelfahrscheinen gegenüber Streifenkarten (siehe oben).

### (F) MVV-Gebiet

PRO BAHN würde bedauern, wenn eine Erweiterung des MVV-Tarifgebietes, wie es in der Sitzung vom 6.11.2014 noch geplant war, komplett scheitern würde. Wir möchten daher einen dreistufigen Vorschlag für eine zunächst mäßige Ausweitung des MVV-Tarifs machen.

#### Priorität 1

- Bahnstrecke Markt Schwaben - Dorfen (Anpassung an Gültigkeit in MVV-Regionalbussen)
- Bahnstrecke Holzkirchen - Bad Tölz (Anpassung an Gültigkeit in MVV-Regionalbussen)
- Buslinie zwischen Wasserburg Bahnhof und Wasserburg Stadt (gesamtes Stadtgebiet)

#### Priorität 2

- Bahnstrecke bis Landshut Hbf
  - Bahnstrecke bis Landsberg
- Im Fall des Landkreises Landsberg sollte geprüft werden, ob auch die zum Landkreisgebiet gehörenden Streckenabschnitte der Ammerseebahn in den MVV-Tarif eingebunden werden.

#### Priorität 3 (ggf. längerfristige Optionen)

- gesamter Landkreis Bad Tölz/Wolfratshausen
- echter Übergangstarif zum Augsburgener Verkehrsverbund
- Teile des Mangfalltals und der Landkreises Miesbach (genauere Ausgestaltung wäre noch zu klären)

Mit freundlichen Grüßen  
PRO BAHN Oberbayern e.V.

gez Frank Lipke  
Fahrgastbeirat